


AUSBILDUNG · ARBEITEN, WO DER WALD WÄCHST

Forstwirt/in

Du arbeitest lieber draußen als im Büro, kannst anpacken und findest es spannend, wie Wälder gepflegt, geschützt und genutzt werden? Dann könnte der Beruf Forstwirt/in sehr gut zu dir passen. Forstwirtinnen und Forstwirte arbeiten mitten in der Natur und übernehmen dort verantwortungsvolle Aufgaben. Sie pflanzen neue Wälder, pflegen bestehende Bestände, ernten Holz und sorgen mit dafür, dass der Wald als Lebensraum, Erholungsort und Rohstoffquelle erhalten bleibt.

Der Beruf ist heute viel mehr als nur Baumfällen. Du bewegst dich in einem Arbeitsfeld, in dem Naturverständnis, Technik, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein zusammenkommen. Gerade weil Wälder durch Trockenheit, Schädlinge und andere Belastungen unter Druck geraten, ist die Arbeit von gut ausgebildeten Forstwirtinnen und Forstwirten wichtiger denn je.

Der Beruf ist aber nichts für Leute, die nur „gern im Wald spazieren gehen“. Du musst bereit sein, bei jedem Wetter draußen zu arbeiten, Maschinen sicher zu führen und sehr konzentriert zu handeln. Gerade beim Fällen von Bäumen oder beim Einsatz von Geräten sind Umsicht und Sicherheit entscheidend.


3 Jahre

Dauer


**dual,
Landwirtschaft**
Ausbildung

724 € bis 1.297 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		15 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		55 %
Abitur / Fachabitur		29 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1974 hieß er **Waldfacharbeiter/in**.

1950 bis 1974

~~Waldfacharbeiter/in~~

seit 1974

Forstwirt/in

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Forstwirtschaft, Forstfacharbeiter/in/Mechanisator/in, Forstfacharbeiter/in

Im Alltag sagt man auch: Waldarbeiter/in, Holzfäller/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Forstwirt/in?

Du arbeitest draußen, oft im Team, und siehst direkt, was du geschafft hast: neue Pflanzungen, gepflegte Bestände, geerntetes Holz oder instand gehaltene Wege. Das gehört zu deinem Alltag:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Wald pflegen

Du pflanzt Bäume, pflegst Bestände und forstest Flächen wieder auf.

Wald schützen

Du kennst Baumarten, Wildtiere und Schädlinge. Du erkennst Schäden, zum Beispiel durch Borkenkäfer.

Einrichtungen pflegen

Je nach Betrieb kümmerst du dich um Wege, Beschilderungen oder jagdliche Einrichtungen.

Genau diese Mischung macht den Beruf aus. Du brauchst technisches Können und biologisches Verständnis. Der Wald ist ein sensibles Ökosystem, und du lernst, ihn so zu behandeln.

Holz ernten

Du fällst Bäume, bereitest das Holz auf, vermisst und sortierst es.

Naturschutz

Du setzt Maßnahmen um, die das Ökosystem Wald erhalten.

Technik

Du arbeitest mit Motorsäge, Freischneider, Forstschlepper und anderen Spezialgeräten.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Forstwirt/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Je nach Bundesland und Betrieb kommen überbetriebliche Abschnitte dazu, zum Beispiel an forstlichen Bildungszentren oder Lehranstalten für Forstwirtschaft.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Waldbau

Bäume und Waldbestände pflanzen, pflegen und schützen

Maschinenkunde

Motorsägen, Seilwinden und Forstschlepper bedienen und warten

Naturschutz und Ökologie

Artenschutz und Biotoppflege

Holzernte und Logistik

Bäume fällen, entasten, entrinden, Holz aufbereiten und abtransportieren

Waldschutz und Jagd

Krankheiten und Schädlinge erkennen und bekämpfen, Grundlagen des Wildmanagements

Arbeitssicherheit

sicherer Umgang mit gefährlichen Maschinen und Unfallverhütung im Wald

Vermessung und Kartierung

Grundlagen der Forsteinrichtung und Karten erstellen

Holz sortieren

Holz nach Qualität und Dimension vermessen und sortieren

Boden und Wetter

Böden beurteilen und Wetterlagen einschätzen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Forstwirt/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- Liebe zur Natur und Freude an körperlicher Arbeit im Freien
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Fitness und Belastbarkeit, denn du arbeitest bei jedem Wetter
- Verantwortungsbewusstsein und Umsicht, zum Beispiel an der Motorsäge
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit
- Orientierungssinn und eine gute Beobachtungsgabe
- keine Allergien, etwa gegen Baumharz oder Pollen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	724 € bis 1.297 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 1.351 €
3. Ausbildungsjahr	977 € bis 1.401 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Forstwirt/in zu dir?

Wind, Regen und Kälte schrecken dich nicht ab? Dann spricht viel für diesen Beruf:

Natur erhalten

Du pflanzt, pflegst und schützt den Wald und sorgst dafür, dass er genutzt werden kann.

Teamarbeit

Im Wald verlasst ihr euch aufeinander. Verantwortung gehört dazu.

Bewegung statt Schreibtisch

Die Arbeit ist körperlich anstrengend. Wenn du fit bist, ist das genau richtig.

Natur und Technik

Du verbindest biologisches Wissen mit moderner Forsttechnik.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Forstwirt/in?

Was du als Forstwirt/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit den Pfadfinder/innen im Wald unterwegs ist, bei Baumpflanzaktionen mitmacht oder bei jedem Wetter trainiert, zeigt Forstbetrieben Ausdauer, Naturverständnis und Teamgeist. Gerade Teamarbeit gehört im Wald dazu. Wenn dich Pflanzen in Gärten und Parks reizen, schau dir **Gärtner/in** an. Wenn du dich um Wildtiere kümmerst, passt **Revierjäger/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ mit den Pfadfinder/innen im Wald unterwegs bist
Teamgeist
- ✓ bei Baumpflanzaktionen mitmachst
Engagement
- ✓ Baumarten und Tierspuren bestimmst
Naturverständnis
- ✓ Laufen, Radfahren oder Rudern bei jedem Wetter trainierst
Ausdauer
- ✓ mit Karte oder Kompass den Weg findest
Orientierung

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 90

Betriebe bilden aus

Platz 135 von 340 Berufen.

WO?

Bayern		30
Niedersachsen		20
Hessen		10

Die meisten Betriebe: Landkreis Goslar, Landkreis Göttingen, Landkreis Stade

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du in verschiedenen Bereichen arbeiten, zum Beispiel in der Waldwirtschaft, in der Holzwirtschaft oder in der Forstverwaltung.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Forstwirtschaftsmeister/in

Du übernimmst mehr Verantwortung und bildest aus.

Natur- und Landschaftspfleger/in

Du konzentrierst dich auf Naturschutz und Landschaftspflege.

Fachagrarwirt/in Baumpflege

Du spezialisierst dich auf die Pflege von Bäumen.

Studium

Forstwirtschaft oder Forstwissenschaft

Geprüfte/r Forstmaschinenführer/in

Du steuerst große Forstmaschinen.

KURZ GESAGT

Fazit: Den Wald aktiv mitgestalten

Als Forstwirt/in arbeitest du körperlich, praktisch und mit viel Verantwortung. Du pflanzt, pflegst, schützt und nutzt den Wald. Dabei bewegst du dich zwischen Naturschutz, Technik und Handwerk. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Lust auf Wald? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Landwirtschaft.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de